

(Get free) Little Dorrit: By Charles Dickens - Illustrated (English Edition)

Little Dorrit: By Charles Dickens - Illustrated (English Edition)

Von Charles Dickens

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1347960 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-26Erscheinungsdatum: 2016-03-26File Name: B01DI6E8F0 | File size: 42.Mb

Von Charles Dickens : Little Dorrit: By Charles Dickens - Illustrated (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Little Dorrit: By Charles Dickens - Illustrated (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

W.Kretzer
Von Customer
Dieses Buch habe ich noch nicht gelesen aber schon die ganze Aufmachung gefällt mir gut bin sowieso ein Dickens fan und wollte das zu meiner Sammlung dazuhaben
0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Herausforderung
Von NannyFr mich (Engländerin und großer Dickens-Fan) eines der schwierigsten Bücher Dickens. Ich verlor irgendwie den Faden mittendrin und habe mir auf YouTube die BBC-Verfilmung angeguckt damit ich wieder Ordnung in die Handlung bekam. (Diese Verfilmung ist übrigens Klasse!)
Konnte es dann zu Ende lesen und begreifen. Ansonsten ein Meisterwerk, eben typisch Dickens.
6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. There are secrets in all families
Von callisto
Leider verknüpft die Rezensionen von Buch und Hörspiel
Das Buch
England ca. 1826. Nach dem Tod seines Vaters kehrt der vierzigjährige Arthur Clennam nach 20 in der chinesischen Außenstelle des Hauses Clennam und Co, nach Hause zurück. Er hat es satt, er will ein eigenes Leben führen und stellt seine Mutter zur Rede. Er will wissen, was die letzten Worte seines Vaters bedeuteten und die Buchstaben DNF, die in ein Uhrentuch eingestickt sind. Ein dsteres Geheimnis scheint bei der Familie zu hängen. Arthurs Mutter jedoch hllt sich in Schweigen. Amy Dorrit, die als Nherin für seine Mutter arbeitet erregt Arthurs Aufmerksamkeit. Warum sollte seine Mutter die kleine Dorrit als Nherin beschäftigen? Ist sie Teil des Geheimnisses? Arthur verfolgt Amy auf ihrem Heimweg und kommt so ihrer Herkunft auf die Spur. Sie wurde im Marshalsea Schuldgefängnis geboren, in dem ihr Vater bereits seit 20 Jahren einsitzt. Ist die Familie Clennam irgendwie in das Unglück der Dorrits verwickelt? Diese Frage quält Arthur und er lässt Nachforschungen anstellen. Diese Geschichte ist sehr viel Vielschichtiger, als sie zunächst erscheint. Der Erzählstil erinnert an einige Werke von Scott, moderne Leser wohl am ehesten an die "Game of Thrones" Bücher. Viele Erzählstränge, viele Personen, viele verschiedene Handlungen und Leben, die alle miteinander verwoben sind und sich gegenseitig beeinflussen. Neben den Familien Dorrit und Clennam, wird auch das Schicksal der Familien Meagles, Finching, Chivery, Merdle und diverser Einzelpersonen wie Pancks, Miss Wade, Tattycoram... erzählt. Teilweise wirkt das durchaus ein wenig konstruiert und da die Personenkonstellationen soweit bersichtlich sind, macht es die Geschichte auch bis zu einem gewissen Grade vorhersehbar. Das Buch hat seine Höhen und Tiefen. Ein Höhepunkt ist sicherlich das 10. Kapitel im ersten Teil: Das Circumlocution Office mit seinen Barnacles. Wunderbar berspitzt, voller bissiger Ironie, nimmt Dickens die britische Burokratie aufs Korn. Und auch wie er bei "Die Gesellschaft", diese ominöse, gottgleiche Wesen herzieht, der man sich zu unterwerfen hat. Heutzutage müsste man das wohl mit "Das Kapital" ersetzen. Auch die reisefreudigen Engländer werden bse aufs Korn genommen: "Still, with an unshaken confidence that the English tongue was somehow the mother tongue of the whole world, only the people were too stupid to know it, Mr Meagles harangued innkeepers in the most voluble manner, entered into loud explanations of the most complicated sort, and utterly renounced replies in the native language of the respondents, on the ground that they were 'all bosh.'" Bis heute sind sie immer noch genau dieser Meinung. Nur hat der Rest der Welt mittlerweile tatsächlich Englisch gelernt und diese Haltung auch noch belohnt. In diesem Buch geht es um Schein und Sein. Gute Menschen erscheinen bse, während das wahre Bse sich in Schönheit kleidet. Um wahre Werte und den Wert von Freundschaft. Um die Ehre und Unsicherheit im Umgang mit Menschen und daraus resultierendes, teils seltsames Verhalten. Um Gier, die den Menschen den Verstand vernebelt und sie riskante Geschäfte eingehen lässt, bis die Investitionsblase platzt (und auch 100 Jahre später haben sie nicht dazugelernt, dabei meint Dickens dazu "Every failure teaches a man something, if he will learn". Wir wollen wohl nicht lernen). Insgesamt ist der erste Teil auch deutlich besser als der zweite Teil, der sich besonders in der Italienepisode unsglücklich zieht. Was wohl auch dem Autor klar wurde, anders kann ich mir nicht vorstellen, wie er so schnell mal die Dorrit Brüder ext. überhaupt wirkt der zweite Teil gegen Ende gehetzt, da sind Sprünge in der Geschichte und Lücken, wie das plötzliche Verschwinden von Blandois und das Auftauchen der Flugzettel. Wer vermisst Blandois und verteilt diese Zettel und warum? Die Hauptperson Amy Dorrit ist mir zu gut, zu perfekt, hat keine Ecken oder Kanten und wirkt dadurch farblos und blutleer. Sie schwebt elfengleich wie ein guter Engel durch die Geschichte und bleibt doch dem Leser fremd: "her youthful and ethereal appearance, her timid manner, the charm of her sensitive voice and eyes,[]". Mein Hauptkritikpunkt ist aber die mangelnde Charakterisierung von Mr. Merdle. Seine Motivation wird nicht hinterfragt. Ist er ein Betrüger oder selber Opfer? Das ist Dickens egal, für ihn sind alle Börsenspekulanten ein Bel und Mr. Merdle ein Archetyp. Insgesamt neigt Dickens leider auch sehr zu Klischees, wie das Zusammenbrechen des Schlosses des bösen Herrschers nach dessen Tod. Er neigt zu der Ansicht, dass Reichtum schlecht ist, dass Reiche Menschen dumm und dekadent sind und nur arme Menschen wahre Güter haben, das ist mit zu schwarz weiß gemalt und einfach nicht weit genug gedacht. Fazit. Gute, spannende Geschichte. Teilweise ein wenig arg klischeebehaftet mit einigen eher farblosen Figuren.
Das Hörspiel
Nachdem Arthur Clennam viele Jahre mit seinem Vater in China lebte, kehrt nach dessen Tode nach London zurück, um seiner Mutter die Uhr seines Vaters zu übergeben, damit sie nicht vergisst, dass sie sich schuldig gemacht haben. Womit sie Schuld auf sich geladen haben will sie ihrem Sohn jedoch nicht gestehen. Mrs Mrs Clennam ist ein religiös fanatischer Hypochonder, der sich in seinem eigenen Leiden sonnt. Mutter und Sohn haben sich nicht sonderlich viel zu sagen, denn Arthur will einen Neuanfang. Er will das Geschäft seiner Eltern nicht weiterführen, wenn es auf Unrecht aufgebaut ist. William Dorrit sitzt wegen Schulden im Gefängnis. Seine drei Kinder, die hochsichtige Fanny, der faule Edward und Amy (Little Dorrit) werden währenddessen von seinem Bruder Fredrick versorgt, wobei Amy bei ihrem Vater im Gefängnis lebt und tagsüber Geld als Schneiderin unter anderem auch im Hause der Clennams verdient, wo sie Arthur kennenlernt. Arthur will Amy und

ihrer Familie helfen, da er selber keine eigene Familie hat und glaubt, dass sie etwas mit dem Geheimnis der Uhr zu tun hat. Dieses BBC Hörspiel basiert auf einem der bekannteren Romane von Charles Dickens. Wie bei Dickens blickt, gibt es neben der Haupthandlung um Amy und Arthur noch viele, kleine Nebenhandlungen, die diesen Haupthandlungsstrang beeinflussen. Während die ersten 3 der insgesamt 5 Folgen des Hörspiels sehr gut ausgearbeitet sind, voller witziger kleiner Szenen (wie Arthurs Besuch im Circumlocution Office), und man der Handlung auch sehr gut folgen kann, wirkt das letzte Drittel des Hörspiels gehetzt. Man spürt Krzungen, es fehlen Zusammenhänge, die einem einfach in Gesprächen als Fakten präsentiert werden und aus dem Zusammenhang gerissen wirken. Dieser Eindruck wird bestätigt, wenn man das BBC Hörspiel "David Copperfield" zum Vergleich nimmt. David Copperfield wurde in 10 Episoden vertont, während der in Umfang etwas gleich dicke Roman "Little Dorrit" in nur der Hälfte der Zeit erzählt wird. Das lässt den Hörer mit Gefühl zurück, dass da etwas fehlte, dass Zusammenhänge nicht ganz klar wurden, besonders, wenn man das Buch selber nicht kennt. Sprecher: Julian Wadham, Margaret Tyzack, Jasmine Hyde and John Wood, Ian McKellen (Sprecher), Regie: Doug Lucie.

Kurzbeschreibung How is this book unique? 15 Illustrations Tablet and e-reader formatted Original Unabridged Edition Best fiction books of all time One of the best books to read Classic Bestselling Novel Short Biography is also included Classic historical fiction books Bestselling Fiction Little Dorrit is a novel by Charles Dickens, originally published in serial form between 1855 and 1857. It satirizes the shortcomings of both government and society, including the institution of debtors' prisons, where debtors were imprisoned, unable to work, until they repaid their debts. The prison in this case is the Marshalsea, where Dickens's own father had been imprisoned. Dickens is also critical of the lack of a social safety net, the treatment and safety of industrial workers, as well the bureaucracy of the British Treasury, in the form of his fictional "Circumlocution Office". In addition he satirizes the stratification of society that results from the British class system. Pressestimmen One of the most significant works of the nineteenth century. Lionel Trilling Werbetext A cutting satire of the shortcomings of Victorian society and widely regarded as one of Charles Dickens's finest novels.